

Kümmen, am 29. März,  
1852.

Fürstentum Genes und Bremen!

Herrn für fernwärtigen als für mich angenehme Brief von 26. Januar, mit dem Hoffen von mir, habe ich  
am 29. richtig erhalten; meine Antwort, datirt vom 31. Januar, wurde jedoch erst am 30. Freitag und ging nach demselben  
Abende an Sie ab.

In dieser Antwort habe ich Ihnen meine Bitte und Wünsche ausführlich, ja ich darf wohl sagen meine ganze  
Inhalt auseinandergesetzt; ich habe nicht weniger gesagt als ich sollte, gewiss aber nicht weniger als ich wollte und ich  
Ihren angenehmen sagen dürfte.

Die meine ausführlichen Antwort sind ungenügend über 20 Tage verfloßen, und ich weiß nicht, ob  
für Sie (und ich selbst) richtig zugetommen sind; wie dies aber nicht sein mag, <sup>denk</sup> so ist die Sache  
nichts desto weniger lassen Sie mir übrig, nicht die unendliche Geduld, daß Sie mich nicht zu den über  
die Freigabe müde werden.

Obwohl ich jedes in dieser Angelegenheit die Eider anzuweisen, ist folgendes die Abhandlung. Meinem  
Freiwilligen vom 20. 31. Januar ist meine unvollständige drausgesetzte Geduld, König Ludwig. Zweiter Teil, die Zeit  
vom 1831-1831 ungenügend, bei.

Ich weiß nicht, falls Sie das Buch durch die Eider richtig erhalten haben, ob die Geduld für meine  
Angelegenheit irgend welche drausgesetzte oder überhöht gediegene, nicht zugetragene; darüber will ich mich Ihnen  
gar nicht erlauben.

Aber seien Sie, bei aller Freigabe davon die mich befristeten können, darf ich zu meiner "ganz  
Abend. Ich bin beizugehen: in meinem Erfolge, in meinem Geschäftswesen und auch die "festgesetzte, die  
besser, belaudigter, ungenügender können als in dem meine meine Buch; und falls ich nicht mehr  
dieser meine Geschäftswesen meine freudvolle Eider haben, so muß dagegen die "leidliche Zeit, die  
"unvollständige Geduld ungenügender angezogen werden.

Wenn auch Sie ich zu getragene Ihre zugetragene, und ich verkenne die Geduld, die  
sich auf die Eider "für die über freudvolle meine Geschäftswesen, die zu getragene Eider  
zu bilden.





- 1. Geben Sie, wie ich hoffe, mir meine "Sonig Altes" wieder zu schreiben?
- 2. Kommen Sie und werden Sie mir auf sagen, ob Sie sie auch gelesen haben, dann wird es mir sehr sehr freuen; und
- 3. Geben Sie mir das Lager von Kassel oder die Königliche a. nachfragen, was in den Jahren bringen können?

Aud mir, lieber Freund! So lange sind Sie mir, da die letzte Seite des Buches ganz weg ist, eine offene lauge Zeit: werden Sie mir nicht ungeschuld die drei Fragen beantworten?

Wissen Sie, wie ich Sie am 18 März, schreiben Sie mir geschuld am 21, so werden Sie Ihre Brief am 3 April früh um 8 Uhr, wenn ich die meine Expedition schreiben. Ich bin mit Ihnen sehr zufrieden, wenn Sie mir etwas von den Expeditionen die letzten Tage schreiben werden; ob Sie dann die letzten Zeit nicht schreiben von dieser Gattung zu schreiben, oder sich sehr bemühen werden, überlassen Sie ganz Ihnen auszusprechen.

Geben Sie nach den Jahren mich diese Zeit, so hoffe ich nach dem Ende in der Zeit kommen, Ihnen nachher zu schreiben und zu schreiben einige Nachrichten und Mitteilungen über meine allseitigen "Sonig Altes" für Sie zu machen.

Wie ich dieser Tage sehe, hat Herr Eckhardt von Marburg auch eine Abreise gemacht. Bis jetzt ist er von Marburg, der nächsten der nächsten Gegend der Gegend, an dem Ort, den Sie abgeben lassen. Werden Sie mir auf sagen, wie dieser Ort aussieht, wie er dort aussieht, und was man in dem Ort zu sehen hat, so werden Sie mir sehr dankbar sein; ich selber habe mich nicht daran gesetzt oder in dem Ort zu sein, was ich sehr bedauern, was ich sehr bedauern.

Aud mir was Sie die diese Zeit zu schreiben  
 Ihre alter Freund  
 J. F. ...

P.S. So haben Sie mich nicht Eckhardt, und werden Sie mir mit: In der Allg. Ztg., ist es am 19 März (ich ist es das Blatt auf mich, und Sie mir ungeschuldigen Esen), das das



nun "Hoff. Beym Königl. (künd man dem in Wien, wenn von Bismarckhoff die Bed.  
ist, in der Hoff. hienau andern ist all Jüng.) Hoff. nuna Hoff. an die Quersfeld in Wien  
auf dem, ist aber wegen wegen der Bed. abgelehnt sein.

Hoff. nun ist, ob die Hoff. oder die Hoff. auf Wien der Hoff. Hoff. Hoff.  
Hoff. in der Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.  
Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.  
Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.

Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.  
Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.  
Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.  
Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.

Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff. Hoff.

Hoff.

bb

1754



*St. P.*



Gen. Hof. Einl. ~~in~~ ~~der~~ ~~hiesigen~~ ~~Landes~~  
der ~~Verwaltung~~, ~~Ministerium~~ = ~~Landes~~ ~~Verwaltung~~ ~~in~~ ~~der~~ ~~hiesigen~~ ~~Landes~~  
der ~~Verwaltung~~ ~~Ministerium~~ ( ~~Verwaltung~~ ~~der~~ ~~hiesigen~~ ~~Landes~~ ~~Verwaltung~~ )

*Verwaltung*

*Einl.*

**PP**

**PP**

*50*

*in*  
Einl.

*Handwritten signature*